



**Thema:**

Skizzieren einer Unterrichtssequenz aus dem Bereich „Raum und Körper“ unter Einbeziehung einer didaktisch-methodischen Leitvorstellung

**Klassenstufe:** 2 und 4

**Zeitansatz:**

5 Unterrichtsstunden

**Aktionsfeld:**

5.2. Aktionsfeldes „Raum und Körper“

**Kompetenzen:**

- Körperformen bewusst wahrnehmen  
(vgl. TRP „Kunst“, S. 22)
- kennen Strukturen unterschiedlicher Materialien, nehmen sie bewusst wahr und verwenden sie gestalterisch vielfältig.  
(vgl. TRP „Kunst“, S. 22)
- nehmen die Wirkung von Farben wahr, experimentieren mit ihr und verschiedenen Materialien.  
(vgl. TRP „Kunst“, S. 20)

**Didaktisch-methodische Leitvorstellungen:**

Mel Rhodes, ein amerikanischer Wissenschaftler, gab dem Begriff Kreativität in den 60er Jahren eine bis heute noch immer gültige Unterteilung in vier verschiedene Grundelemente, die so genannten vier Ps der Kreativität. Sie helfen, den oftmals noch diffusen Begriff praxisbezogen zu unterteilen, und umfassen

- die kreative Person
- den kreativen Prozess
- das kreative Produkt
- das kreative Umfeld (orig.: *press*)

Im Kunstunterricht spielt Kreativität eine bedeutende Rolle. Durch sie können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und eigene Ideen verwirklichen. Jeder ist kreativ und bringt genau hier sein Können schöpferisch ein.

**Durchführung:**

Handlungs-  
kompetenzen:

Unterrichtsinhalte:

Medien:



<p>Wahrnehmen und Erproben</p>	<p>In der ersten Unterrichtssequenz stehen den Kindern verschiedene Bilder von Masken zur Verfügung. Sie dienen als stummen Impuls und als Einstieg in ein Unterrichtsgespräch. Die Bilder zeigen verschiedene Masken. Es sind Papptellermasken zu sehen, Bronzemasken, Gipsmasken, halbe Gesichtsmasken, bemalte und unbemalte Masken und historische Masken. Die Kinder äußern sich dazu spontan. Es soll herausgearbeitet werden, dass Unterschiede zwischen den Masken erkennbar sind. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den verschiedenen Dimensionen. Es gibt Masken die nur zweidimensional dargestellt sind und Masken, bei denen erkennbar ist, dass sie in den Raum hinein reichen (Dreidimensionalität). Die Vorerfahrungen der Kinder werden in einem Unterrichtsgespräch aufgegriffen und die verschiedenen Abbildungen von den Masken besprochen. Dies ist die Phase der Rezeption. Die von Menschen gestalteten Objekte werden bewusst betrachtet und analysiert (Material, Farbgestaltung,...).</p>	<p>Bilder von Masken, einzelne Masken,...</p>
<p>Gestalten</p>	<p>In diesen beiden Unterrichtssequenzen werden die Gipsmasken hergestellt. Die Kinder der Klasse 4b sind die „Maskenpaten“ der Kinder der Klasse 2b. Zu Beginn der Stunden wird die Vorgehensweise mit den Kindern besprochen. Beim Herstellen von Gipsmasken können die Kinder Körpererfahrungen machen und die Produktion haptisch erleben. Als passiver Part fühlen sie, wie sich der Gips über ihr Gesicht legt und sich ihrem Gesicht anpasst. Als Aktive übernehmen sie Verantwortung für andere und können mit ihren Händen bewusst etwas herstellen. Die „Rohfassung“ ihrer Masken wird produziert. Der Prozess der Produktion wird in Gang gesetzt. Ziel dieser Sequenzen ist die kreative Ausgestaltung der Gipsmasken. Den Kindern werden hier keinerlei Vorgaben gegeben, wie sie ihre Masken gestalten sollen. Es steht ihnen eine Materialvielfalt zur Verfügung. Die Kinder sollen hier nach Lust und Laune malen, kleben, biegen, ausgestalten,... Das Experimentieren mit den verschiedenen Materialien und Farben spiegelt auch die Einzigartigkeit der Kinder wieder. Der Prozess der Produktion wird hier wieder aufgegriffen. Die Kinder können miterleben, wie sie selbst die Produktion voran bringen. Aus der reinen Gipsmaske wird mehr und mehr ein künstlerisches Objekt, das sie selbst hergestellt haben. Durch ihre Kreativität und ihr konkretes Handeln nimmt das Produkt ihre persönliche Gestalt an.</p>	<p>Gipsbinden, verschiedene Materialien, Farbe,...</p>
<p>Reflektieren und Präsentieren</p>	<p>Die Masken wurden von jedem Kind einzeln präsentiert. Als Gemeinschaftspräsentation wurden alle Masken zusammen auf einem schwarzen Tuch im Raum präsentiert und ausgestellt.</p>	<p>Schülerergebnisse, Tuch,...</p>

**Fazit:**

Mit der Unterrichtseinheit waren wir als betreuende Lehrkräfte sehr zufrieden. Gerade die Zusammenarbeit mit den älteren Schülern war bei der Herstellung der



Gipsmasken von großem Vorteil. Die Kinder hatten einen direkten Ansprechpartner, wenn sie Hilfe benötigten, und nach genauer Anleitung konnten auch die „Kleinen“ ein konkretes Produkt herstellen. Bei der Ausgestaltung der Gipsmasken würden wir beim nächsten mal mehr Naturmaterialien und „Abfallprodukte“, wie z.B. Korkscheiben, Eierschachteln, etc. anbieten um die Kreativität der Kinder noch mehr herauszufordern.

Weiterarbeitungsmöglichkeiten:

- Installation im Schulgebäude
- Zur Verwendung als Bestandteil eines Theaterstückes,...

**Fotos:**



**Weitere Informationen:**

Bilder, ausführliche Informationen und weitere Beispiele sind auf der Homepage [www.grundschule.bildung-rp.de](http://www.grundschule.bildung-rp.de) im Lernbereich Kunst zu finden.